HAGEN
Stadt der FernUniversität ENTWURF

Schulprofil – Offene Ganztagsgrundschulen in Hagen

Name der Schule	Funckeparkschule
Allgemeine Informationen (Datengrundlage: Schuljahr 2025/2026)	
Schüler*innenanzahl insgesamt	350
Anzahl der Schüler*innen im additiven offenen Ganztag	79
Anzahl der Schüler*innen im rhythmisierten offenen Ganztag	25
Anzahl der Schüler*innen in der gesicherten Halbtagsbetreuung	0
Anzahl der Spielräume für den offenen Ganztag	4
Anzahl der multifunktionellen Räume für den offenen Ganztag	0
Gesamtfläche für pädagogische Aktivitäten für den offenen Ganztag	243m2
Schüler*innen auf der Warteliste	3
Ausbauplanung Schuljahr 2027/28	-
Küchenausstattung/-situation	
Anzahl der mit einem warmen Mittagessen zu verpflegenden Schüler*innen (Schuljahr 2025/26)	104
Anzahl der Plätze in der Mensa	26
Essenszeiten, Gruppengröße	Ab 11:30 mit je einer Klassengröße von ca. 26 SuS
Art der Essensanlieferung	☐ Warmanlieferung ☐ Freeze and Cook ☒ Vor Ort Zubereitung
Anzahl der Kühlmöglichkeiten	3
Anzahl der Konvektomaten	1
Anzahl der Herde:	0
Anzahl der Backöfen	1
Sozialdaten	
Sozialraum/Sozialindex	9
Schulsozialindex	9
Anzahl der Schüler*innen mit Migrationshintergrund laut Statistik	298
Anzahl der Schüler*innen im gemeinsamen Lernen	25
Anzahl der Schulsozialarbeitenden	1 (zwei ½ Stellen)
Anzahl der MPT-Kräfte	2
Anzahl der sozialpädagogischen Kräfte in der Schuleingangsphase	1,5 Stellen
Sonstiges Personal aus Landes- oder kommunaler Förderung	2 (Schulverwaltungsassistentin, Alltagshelferin)
Jugendzentren im Sozialraum	3
Familienbegleitung im Sozialraum	1

Schulprofil – Offene Ganztagsgrundschulen in Hagen

Netzwerkstrukturen im Sozialraum	viele
Beratungsangebote im Sozialraum	Sehr gut
Arbeitslosenquote im Sozialraum	12,5 %
Anzahl der Fälle Eingliederungshilfe am Schulstandort	0
Pädagogische Schwerpunkte	
Themenkomplex A: Querschnittsthemen Jugendförderung	Die Funckeparkschule lebt in ihrer Haltung die Beteiligung der Kinder und Eltern in allen Bereichen der offenen Ganztagsgrundschule. Bereits unserer Leitidee implementiert ist ein Schüler*innenparlament, das von der Schulsozialarbeit gemeinsam mit der Schulleitung organisiert und mit den jeweiligen Klassensprecher*innen abgehalten wird. Dabei werden Wünsche und Vorschläge der Kinder aus dem Klassenrat in das Gremium getragen und in die aktive Schulgestaltung einbezogen. Darüber hinaus werden auch die Eltern mit in die Schulgestaltung integriert. So zum Beispiel in Form des neu eingeführten „Offenen Anfang“, bei dem sich auch Eltern mit Angeboten einbringen. Die generellen Angebote am Schulstandort zum Thema Beteiligung und Beratung, aber auch bezogen auf den Austausch unter Eltern sind zudem niederschwellig gestaltet, um Familien, unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem Bildungsweg, zu ermöglichen, sich selbstwirksam in die Gestaltung der Schullandschaft einzubringen. Für eine gelingende Beteiligung von Familien ist dabei das bereits durch die Schulsozialarbeit implementierte Elterncafé ein gern genutzter Zugangsweg, um eine Willkommenskultur am Schulstandort aufzubauen und die Wünsche, Bedarfe und Anregungen der Eltern wahrzunehmen und in das Kollegium zu bringen. Eine Teilnahme an diesem außerunterrichtlichen Angebot ist ausdrücklich erwünscht. Ergänzt wird dieses Angebot noch durch weitere Möglichkeiten zum Austausch untereinander wie beispielsweise dem Rucksackprojekt, dem Nähkurs und einem Deutschkurs. Als Bedarf wird die Umsetzung von Beteiligungsangeboten gesehen, an denen alle Kinder der Schule partizipieren können. Hier ist es ausdrücklicher Wunsch, z.B. Feste und Aktivitäten, aber auch die Schulhofgestaltung gemeinsam mit den Kindern und Familien zu planen und auf ihre Wünsche und Bedarfe einzugehen. Die Einbringung entsprechender Ideen durch die Mitarbeitenden des außerunterrichtlichen Angebots wird dabei angestrebt.

Schulprofil – Offene Ganztagsgrundschulen in Hagen

Themenkomplex B: Bildungsgrundsätze Nordrhein-Westfalen	**Schwerpunktthemen: Bewegung und Sprache und Kommunikation** In einem eng gebauten Sozialraum wie Altenhagen ist es für Kinder häufig schwierig, adäquate Bewegungsräume zu finden. Deshalb sind entsprechende Angebote fester Bestandteil des Schulkonzepts. Dazu zählt auch die Kooperation mit außerschulischen Partnern und Sportvereinen. Diese ermöglichen es der Funckeparkschule über den gesamten Schulalltag, sowohl im Vormittags-, als auch Nachmittagsbereich, Bewegungsräume und -angebote zu schaffen und bieten Kindern dabei die Möglichkeit, sich mit ihrem Körper und ihren Bedürfnissen auseinanderzusetzen und Phasen aus An- und Entspannung zu finden. Dem Träger des außerunterrichtlichen Angebots stehen dafür im Nachmittagsbereich verschiedene Bewegungsangebote zur Verfügung – sowohl der Schulhof, als auch die Turnhalle können bei Bedarf genutzt werden. Ein Schwerpunkt soll dabei auf der partizipativen Ausgestaltung der Angebote liegen. Wünschenswert wäre es zudem, wenn noch weitere umliegende Angebote der Jugendförderung mit in die Planung einbezogen werden, so dass noch weitere Kooperationen mit nahegelegenen Fixpunkten im Sozialraum entstehen. Die Funckeparkschule ist zudem Familiengrundschulzentrum. Es wird wöchentlich ein öffentliches Bewegungsangebot in Form des Spielenachmittags angeboten. Auch hier wären eine Ausweitung und flächendeckende Kooperation wünschenswert. Als schulischer Lernort mit interkultureller Schülerschaft ist das Finden einer gemeinsamen Sprache der Schlüssel zur Gemeinschaft. Die Sprachbildung sowie sprachliche Orientierung stehen dabei über den Vor- und Nachmittagsbereich besonders im Vordergrund und sollen den Schüler*innen bspw. durch die Sprache der Woche oder den Sprachenschatz einen ritualisierten und wertschätzenden Fixpunkt im Schulalltag gewährleisten. Darüber hinaus sollen die Schüler*innen die Möglichkeit haben, sich in unserer Schulbibliothek zu informieren und auch im Rahmen des Umgangs mit sozialen Medien Inhalte kritisch zu hinterfragen. Die Selbstwirksamkeit der Schüler*innen soll dabei durch das zur Verfügung stellen von herkunftssprachlichen Texten zusätzlich gefördert werden. Gleichzeitig soll individuell und ressourcenorientiert auf die Sprachkompetenzen

Schulprofil – Offene Ganztagsgrundschulen in Hagen

	und -barrieren der einzelnen Schüler*innen und auch ihrer Familien eingegangen werden, so dass Angebote niederschwellig und unter Einbeziehung interkultureller Akteur*innen geplant und umgesetzt werden sollen.
Ausgestaltung pädagogisches Konzept	☐ Gruppenkonzept ☒ Teiloffenes Konzept ☐ Offenes Konzept/Themenräume
Sonstige pädagogische Schwerpunkte	Die Funckeparkschule lebt von der Haltung zu ihren Schüler*innen und deren Familien. Die Stärken und Ressourcen jedes Kindes werden gesehen und individuell gefördert. Dabei zeichnet die Schulgesellschaft eine akzeptierende Haltung aus, die gleichzeitig den Schutz, die Beratung und Begleitung sowie die Förderung der Kinder und ihrer Familien im Fokus behält. Die Funckeparkschule ist ein Lern- und Lebensort, der den Sozialraum und seine Akteur*innen aktiv in seine Angebote einbezieht und so niederschwellige Zugangswege generiert. Das Leitprinzip heißt dabei „Ungleiches ungleich behandeln“, so dass in der Arbeit auf die individuellen Bedarfe der Menschen eingegangen wird. Kinder und Familien sollen sich als selbstwirksame Individuen erfahren, die im System Schule die Möglichkeit haben, sich einzubringen und zu beteiligen und ihre Lebenswelt so aktiv mitzugestalten. So ermöglicht es die Schulgemeinschaft, dass jede*r in seinen individuellen Bedarfen gesehen wird, gleichzeitig aber auch das Gemeinschaftsgefühl durch das Erleben von Erfolgserlebnissen gestärkt wird.